

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN der Novopress GmbH & Co. KG - Stand: März 2020 -

1. Geltungsbereich

Bestellungen des Auftraggebers über Lieferungen und/oder Leistungen erfolgen nach Maßgabe dieser ALLGEMEINEN EINKAUFSBEDINGUNGEN, wenn und soweit keine abweichenden Vereinbarungen getroffen werden. Sofern der Auftraggeber im Namen und für Rechnung eines Dritten bestellt, gelten diese ALLGEMEINEN EINKAUFS-BEDINGUNGEN im Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem Auftragnehmer.

Diese ALLGEMEINEN EINKAUFSBEDINGUNGEN gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinne des § 310 BGB. In Bezug auf den Auftragnehmer gelten sie auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Auftraggeber bzw. dem von diesem vertretenen Dritten.

2. Bestellungen

Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich nur aufgrund schriftlicher Bestellungen des Auftraggebers anerkannt. In Ausnahmefällen erlangen mündliche Bestellungen ausschließlich im Wege und nach Maßgabe einer schriftlichen Bestätigung des Auftraggebers Verbindlichkeit.

Werden einem Auftrag zusätzlich besondere Vereinbarungen, Liefer- und Leistungspezifikationen u.ä. zugrunde gelegt, so gehen bei Widersprüchen die besonderen Vereinbarungen diesen ALLGEMEINEN EINKAUFSBEDINGUNGEN vor.

Von den Bedingungen des Auftraggebers abweichende Liefer- und/oder Leistungsbedingungen des Auftragnehmers verpflichten den Auftraggeber, selbst wenn auf solche in einer Vertragserklärung des Auftragnehmers Bezug genommen wird, nur im Falle einer ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber.

3. Preise und Zahlungsbedingungen; Liefermodalitäten; Abtretungsverbot

Preise bedürfen in jedem Falle der schriftlichen Annahme durch den Auftraggeber. Die vereinbarten Preise sind Festpreise und behalten auch im Falle von während der Vertragsabwicklung eintretenden Erhöhungen der Kalkulationselemente, z.B. bei Materialkosten- und Lohnsteigerungen, ihre Gültigkeit.

Die vereinbarten Preise schließen als Endpreise sämtliche vom Auftragnehmer in Zusammenhang mit der Lieferung oder Leistung gegebenenfalls zu erbringenden Nebenleistungen sowie evtl. Nebenkosten und die Kosten aller für eine fachgerechte Ausführung und einwandfreie Funktion eines Liefergegenstandes erforderlichen Teile, die, auch soweit sie im Angebot und/oder der Bestellung nicht gesondert aufgeführt sind, in jedem Falle zum Lieferumfang gehören, ein.

Die Preise gelten frei Betriebsstätte des Auftraggebers bzw. dem vom Auftraggeber angegebenen Bestimmungsort einschließlich aller Prüf- und Abnahmekosten, etwaiger Verpackung, etwaiger Transportversicherung sowie der Kosten für Abladen und Transport auf der Baustelle.

Werden Leistungen des Auftragnehmers vom Auftraggeber zum Stundensatz vergeben, so bedürfen Leistungsnachweise (Stundenzettel) der Gegenzeichnung durch das damit beauftragte Personal des Auftraggebers. Die Leistungsnachweise sind den Rechnungen beizufügen.

Versandanzeigen sind unverzüglich bei Abfertigung einer Sendung per E-Mail zu übersenden. In der Versandanzeige sind Bestelldatum, Bestellnummer und Artikelnummer des Auftraggebers anzugeben.

Den Lieferungen sind Lieferscheine beizufügen, aus denen Bestelldatum, Bestellnummer und Artikelnummer des Auftraggebers hervorgehen, sowie aus denen bei Speditionsaufträgen die durch das beauftragte Personal des Auftraggebers quittierten Ankunfts- und Abfahrtszeiten ersichtlich sind.

Der Auftraggeber erfüllt gegen schriftliche Rechnung, die ihm nach erfolgter Lieferung oder Leistung, aber nicht zugleich mit dieser, für jede Bestellung gesondert unter Angabe des Bestelldatums und der Bestellnummer einzureichen ist, innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang mit 3 % Skonto, innerhalb von 21 Tagen mit 2 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto in Zahlungsmitteln seiner Wahl.

Die Abtretung von gegen den Auftraggeber bestehenden Forderungen sowie der Einzug durch Dritte sind ausgeschlossen.

4. Liefer- und Leistungstermine

Vereinbarte Liefer- und Leistungstermine sind verbindlich. Etwaige ihre Verbindlichkeit auflösende oder in Frage stellende einseitige Terminzusätze des Auftragnehmers sind unwirksam.

Werden vereinbarte Termine aus vom Auftragnehmer zu vertretenden Gründen nicht eingehalten, so ist der Auftraggeber - unbeschadet weitergehender Schadensersatzansprüche - berechtigt, pro Werktag der Verzögerung 0,3 % des für die verzögerte Lieferung oder Leistung vereinbarten Preises, höchstens jedoch 5 %, als Vertragsstrafe geltend zu machen. Etwaige Terminüberschreitungen sind dem Auftraggeber vom Auftragnehmer unverzüglich anzuzeigen.

Vorzzeitige Lieferungen oder Leistungen bedürfen der Einwilligung des Auftraggebers und bleiben auf Zahlungstermine, die sich bei termingerechter Lieferung oder Leistung ergeben hätten, ohne Einfluss.

5. Gefahr und Abnahme

Bei Lieferungen und Leistungen geht die Gefahr erst mit ordnungsgemäßer Lieferung des Liefergutes bzw. mit Abnahme des Leistungsgegenstandes auf dem Betriebsgelände des Auftraggebers oder an dem vom Auftraggeber gegebenenfalls angegebenen anderweitigen Bestimmungsort auf den Auftraggeber über. Zur Aufbewahrung beanstandeter Liefer- oder Leistungsgegenstände ist der Auftraggeber nicht verpflichtet. In jedem Falle erfolgt eine Aufbewahrung auf Kosten und Gefahr des Auftragnehmers.

6. Aufrechnung und Leistungsverweigerung

Zur Aufrechnung ist der Auftragnehmer nur mit anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen berechtigt. Leistungsverweigerungsrechte sind ausgeschlossen, sofern nicht entweder der Auftragnehmer beweist, dass ihnen grobe Vertragsverletzungen des Auftraggebers zugrunde liegen, oder der Gegenanspruch, auf den das Leistungsverweigerungsrecht gestützt wird, unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif ist.

7. Rechte des Auftraggebers bei Mängeln

Der Auftragnehmer steht - im Sinne einer unselbständigen Haltbarkeitsgarantie auf die Dauer der Verjährungsfrist - für eine ordnungsgemäße Beschaffenheit des Liefergutes, insbesondere die Verwendung bestgeeigneter Materials und einwandfreie Funktionstüchtigkeit, sowie für sach- und fachgerechte Ausführung der bestellten Leistungen und ferner dafür ein, dass die Lieferungen und/oder Leistungen den anerkannten Regeln der Technik, den gesetzlichen und/oder behördlichen Vorschriften - insbesondere den Sicherheitsvorschriften -, etwaigen einschlägigen Richtlinien der Fachverbände - insbesondere den geltenden DIN-Normen und VDE-Vorschriften - sowie etwaigen vom Auftraggeber vorgegebenen Liefer- und/oder Leistungspezifikationen und dem vom Auftraggeber vorausgesetz-

ten Verwendungsort und -zweck, deren rechtzeitige Ermittlung dem Auftragnehmer obliegt, entsprechen.

Mängelansprüche des Auftraggebers in Bezug auf Lieferungen und/oder Leistungen des Auftragnehmers verjähren nach Ablauf von 3 Jahren ab Gefahrübergang.

Während der Verjährungsfrist bestimmen sich die Rechte des Auftraggebers wegen jedes entdeckten Mangels der Lieferungen oder Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen, wobei je nach Gegenstand der Bestellung Kauf- oder Werkvertragsrecht Anwendung findet. Jedoch ist der Auftraggeber auch bei Anwendung von Werkvertragsrecht in den gesetzlichen Grenzen des dem Auftragnehmer Zumutbaren berechtigt, unbeschadet sonstiger Mängelansprüche im Rahmen der Nacherfüllung nach seiner Wahl Mängelbeseitigung oder Neuherstellung des Werkes zu verlangen.

In allen Fällen der Nacherfüllung gehen damit verbundene zusätzliche Kosten, insbesondere Aus- und Einbaukosten, zu Lasten des Auftragnehmers.

Auch bei Anwendung von Kaufrecht gelten in Bezug auf eine Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Auftraggeber die werkvertraglichen gesetzlichen Bestimmungen entsprechend.

8. Haftung, Versicherung

Die vertragliche und gesetzliche Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen mit der Maßgabe, dass sämtliche an der Auftragsdurchführung seitens des Auftragnehmers beteiligten Dritten als dessen Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen gelten.

Von Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung des Auftragnehmers oder seiner Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen gegen den Auftraggeber geltend gemacht werden könnten, wird der Auftragnehmer, sofern er selbst dem Dritten im Außenverhältnis haftet, den Auftraggeber insoweit, als diesen im Innenverhältnis der Parteien keine Haftung trifft, freistellen. Dies gilt insbesondere, sofern der Auftraggeber aus Produzentenhaftung in Anspruch genommen wird und Lieferungen oder Leistungen des Auftragnehmers für den Drittschaden ursächlich waren.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sein Haftpflichtrisiko aus dem mit dem Auftraggeber abgeschlossenen Vertrag durch Abschluss einer ausreichenden Versicherung abzudecken und dem Auftraggeber auf Verlangen den diesbezüglichen Nachweis durch Vorlage der Versicherungspolice zu führen.

9. Rechte Dritter

Der Auftragnehmer sichert zu, dass die Lieferungen und Leistungen frei von Rechten Dritter sind und insbesondere durch die Weiterveräußerung, die Benutzung oder den Einbau von Liefer- oder Leistungsgegenständen keine Schutzrechte Dritter verletzt werden. Bei Verletzung von Schutzrechten Dritter ist der Auftragnehmer verpflichtet, soweit möglich, durch Befriedigung des Rechtsinhabers die Lieferung oder Leistung an den Auftraggeber sicherzustellen; von etwaigen Ersatzansprüchen Dritter wird er den Auftraggeber freistellen.

10. Geheimhaltung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle ihm im Rahmen der Auftragsdurchführung bekannt gewordenen technischen und wirtschaftlichen Informationen - auch und gerade solche, die den jeweiligen Kunden des Auftraggebers und das mit diesem bestehende Vertragsverhältnis betreffen - geheim zu halten, ausschließlich seinen mit der Auftragsdurchführung befassten Mitarbeitern oder sonstigen Erfüllungsgehilfen zugänglich zu machen und solchen Dritten in gleicher Weise mit der Maßgabe zur Geheimhaltung zu verpflichten, dass diese Verpflichtung auch über die Beendigung des jeweiligen Arbeits- bzw. sonstiges Vertragsverhältnisses hinaus gilt. Vorbehaltlich besonderer Regelungen im Einzelfall (z.B. zeitlich unbegrenzte Geheimhaltung gemäß dem Kundenauftrag des Auftraggebers), gilt die Geheimhaltungspflicht für 2 Jahre ab Lieferzeitpunkt bzw. Beendigung der Arbeiten für einen Auftrag, wobei im letzteren Falle das Datum der Abnahmeerklärung maßgebend ist.

11. Nutzungs- und Schutzrechte

Mit der Ablieferung von - auch teilweisen - Arbeitsergebnissen eines Auftrags überträgt der Auftraggeber dem Auftraggeber ein ausschließliches und unentgeltliches sowie räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränktes Nutzungsrecht an den Arbeitsergebnissen; sämtliche vom Auftragnehmer erstellten Unterlagen sind dem Auftraggeber zu Alleineigentum zu übergeben.

Auf im Zuge der Auftragsdurchführung erarbeitetes Know-how wird der Auftragnehmer auf Weisung und Kosten des Auftraggebers inländische und/oder ausländische Schutzrechtsanmeldungen vornehmen. Hiernach erworbene Schutzrechte wird der Auftragnehmer unverzüglich und unentgeltlich auf den Auftraggeber übertragen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf Weisung des Auftraggebers Erfindungen oder betriebliche Verbesserungen seiner Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung für den Auftraggeber stehen, nach dem Gesetz über Arbeitnehmererfindungen in Anspruch zu nehmen und diese Erfindungen oder betrieblichen Verbesserungen auf den Auftraggeber zu übertragen oder dem Auftraggeber zur ausschließlichen Nutzung zugänglich zu machen; nach dem Gesetz über Arbeitnehmererfindungen vom Auftragnehmer an seine Mitarbeiter zu zahlende Vergütungen wird der Auftraggeber dem Auftragnehmer erstatten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Auftraggeber über im Zuge der Auftragsdurchführung neu gewonnenes Know-how sowie Erfindungen oder betriebliche Verbesserungen seiner Mitarbeiter unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

12. Werbung

Jegliche - insbesondere werbende - Veröffentlichung von mit der Auftragsdurchführung in Zusammenhang stehenden Gegenständen in Wort, Schrift, Bild oder Ton durch den Auftragnehmer oder dessen Erfüllungsgehilfen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers; der Auftragnehmer wird seine Erfüllungsgehilfen entsprechend binden.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort für Lieferungen, Leistungen und Zahlungen ist der Sitz des Auftraggebers bzw. - im Falle von Ziffer 1 Satz 2 - der Sitz des Dritten, sofern die Vertragspartner nicht einen anderen Erfüllungsort vereinbart haben.

Ausschließlicher Gerichtsstand für Vollkaufleute ist der Sitz des Auftraggebers.

14. Sprache

Diese ALLGEMEINEN EINKAUFSBEDINGUNGEN werden in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Im Streitfall ist ausschließlich die deutsche Textfassung maßgeblich.

15. Geltendes Recht

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980.

GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS of Novopress GmbH & Co. KG

- Version: March 2020 -

1. Area of application

Orders placed by the customer regarding deliveries and/or services shall be according to the measure of these GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS if, and to the extent that no other deviating agreements have been made. To the extent that the customer is acting in the name of, and for invoicing of, a third party, these GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS shall apply in contractual relationship between said third party and the contractor.

These GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS shall only apply to companies in the sense of § 310 of the German Civil Code (hereafter BGB). With regard to contractors, they shall also apply for all future transactions with the customer and the third party represented by said customer.

2. Orders

In principle, deliveries and services shall only be acknowledged on the basis of customers written orders. In exceptional cases, verbal orders will become contractually binding exclusively by way of and in accordance with written confirmation of the customer

If special agreements, delivery and service specifications and similar provisions underlie a work order, the special agreements shall have priority over these GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS if there are complaints.

Even if reference is made to such in a customer's contractual declaration, the contractor shall only be obligated to the contractor's delivery and/or service conditions deviating from the customer's conditions in cases of express written confirmation by the contractor.

3. Prices and payment conditions, delivery modalities, forbiddance of conveyance

In each case, prices shall require written confirmation by the contractor. The agreed upon prices are fixed prices and, in cases of increases to the calculation elements, such as material expenses and increased wages, arising during the processing of the contract, also retain their validity.

As final prices, the agreed upon prices shall include all additional services to be provided by the contractor in connection with the delivery or service as needed as well as any additional costs and the costs of parts required for proper execution and smooth operation of an object of delivery that are part of the scope of delivery in each case, even to the extent that such have not been specially listed in the offer and/or order.

The prices apply free to the customer's workshops or to the delivery address specified by the customer including all inspection and acceptance expenses, any packaging, any transport insurance and the costs for unloading and transporting to the construction site.

If the contractor's services will be paid by the customer at an hourly rate, proofs of performance (time sheets) will require countersignature by the personnel appointed by the customer to do so. The proofs of performance must be attached to the invoices.

Advices of despatch must be transmitted immediately upon completion of a despatch by email. Order date, order number and the customer's item number must be specified in the advice of despatch.

Packing lists must be attached to the deliveries, from which their order date, order number and the customer's item number as well as the arrival and departure times acknowledged by the personnel appointed by the customer must be visibly discernible.

Against written invoice, the customer shall pay the delivery or service successfully sent to them, but not at the same time with such, for each order separately that must be submitted with the specification of the order date and the order number, with a 3% reduction if paid within 14 days after receipt of the invoice, with a 2% reduction if paid within 21 days after receipt of the invoice or net if paid within 30 days by means of payment at their discretion.

The conveyance of claims outstanding against the customer as well as the entry of third parties shall be excluded.

4. Delivery and service deadlines

Agreed upon delivery and service deadlines shall be contractually binding. Any single-sided adjustments to the deadline that release the obligation or place it in question shall be ineffective.

If compliance with the agreed upon deadlines is not maintained by the contractor for justifiable cause, the customer (without effect on further claims of damage) shall be justified in the enforcement of a contractual penalty of 0.3% of the price agreed upon for the delayed delivery or service per business day, however 5% at most.

The contractor must notify the customer immediately about any missed deadlines.

Early deliveries or services shall require the customer's consent. The payment deadlines that would have resulted from delivery or service according to deadlines shall not be affected thereby.

5. Risk and acceptance

For deliveries and services, the risk shall first transfer to the customer upon proper delivery of the delivery goods to the customer's business property or to the other delivery address specified by the customer, as necessary. The customer shall not be obligated for storage of the delivery or delivered goods. In each case, storage shall be at the expense and risk of the contractor.

6. Compensation and refusal of service

The contractor shall only be justified to compensation with acknowledged or legally determined claims. Service refusal laws shall be excluded to the extent that the fact is not proven by the contractor that such underlie a gross breach of contract of the customer to them or the counterclaim is supported by the right of refusal of service, or is undisputed, legally determined or ripe for adjudication.

7. Customer's rights given defects

In the sense of an independent guarantee of durability for the term of the period of limitation, the contractor guarantees the suitable properties of the delivered goods, in particular the use of the most appropriate materials and smooth functionality as well as for material and technical execution of the ordered services and further guarantees that the deliveries and/or services comply with the acknowledged rules of the technology, the legal and/or official guidelines, in particular the safety guidelines, any authoritative guidelines of the professional associations, in particular the applicable DIN standards and VDE guidelines as well as any delivery and/or service specifications specified by the customer and the location and purpose of usage indicated by the customer. The contractor shall be obligated to the determination of such guidelines.

The customer's claims of defects with regard to the contractor's deliveries and/or services shall be limited to the expiration of 3 years from the transfer of risk. During the limitation period, the rights of the customer due to each discovered defect in the deliveries or services shall be determined according to the legal provisions, whereby

sale or plant contractual law shall be applicable depending on the object of the order. However, the customer shall be reasonably justified in demanding correction of the defect or replacement of the plant in the application of plant contract law in the legal boundaries of the contractor, regardless of other claims of defect as part of the subsequent fulfilment at their discretion.

In all cases of replacement, the associated additional costs, in particular the uninstallation and installation costs shall be borne by the contractor.

The plant contractual legal provisions shall apply with regard to the correction of defects undertaken by the customer, also with the application of sales law.

8. Liability, insurance

The contractor's contractual and legal liability is oriented on the legal provisions with the measure that all third parties participating in the performance of the order on the part of the contractor will be treated as their assistants for fulfilment or vicarious agents.

To the extent that the contractor is liable to third parties in external relationships, the contractor shall be released, to the extent that they are not liable in the internal relationships of the parties, from claims by third parties applicable with regard to customers in connection with the contractor's performance of the order or their assistants for fulfilment or vicarious agents. This applies in particular to the extent that the contractor will be called on for reasons of product liability and the customer's deliveries or services were the cause of third-party damages.

The contractor shall be obligated to cover their liability risk from the contract agreed upon with the customer through the conclusion of a sufficient insurance policy and to provide the customer with the corresponding proof through the presentation of the insurance policy upon request.

9. Third-party rights

The contractor shall assure that the deliveries and services shall be free from the rights of third parties and, in particular, does not infringe against any protected third-party rights through the further sale, usage or installation of delivery or service objects. If protected third-party rights are infringed, the contractor shall be obligated to the extent possible to ensure delivery or service through the satisfaction of the holder of the rights. They shall release the customer from any claims of compensation by third parties.

10. Non-disclosure

The contractor shall be obligated to keep all technical and economic information made known to them as part of the performance of the order, even and precisely such information that affects the customer's respective clients and the contractual relationship existing with them, to make such accessible exclusively to their employees or other vicarious agents active in the performance of the order and to obligate such third parties in the same manner with the measure of non-disclosure that this obligation shall also apply beyond the termination of the respective employment or other contractual relationships. Under retention of special rules in individual cases (such as temporally unlimited non-disclosure according to the customer's client order), the obligation of non-disclosure shall apply for 2 years from the point of delivery or termination of the work for an order, whereby the date of the declaration of acceptance shall be authoritative in the latter case.

11. Rights of usage and protection

Upon delivery, even in part, of work results of an order, the contractor shall transfer an exclusive and gratuitous right of usage unlimited by space, time and content to the work results to the customer. All documents created by the contractor must be transferred to the customer's sole ownership.

The contractor will register the knowledge developed in the course of the performance of the order for both domestic and/or foreign copyrights on the instruction and expense of the customer. Copyrights acquired according to such will immediately and gratuitously be transferred to the customer by the contractor.

The contractor shall be obligated to lay claim to discoveries or operational improvements of their employees that are connected with the performance of the order for the customer according to the law on contractor discoveries, to transfer these discoveries or operational improvements to the customer or make such accessible to the customer for exclusive usage. According to the law on contractor discoveries, the customer shall compensate the contractor for remuneration to be paid to their employees by the contractor.

The contractor shall be obligated to instruct the customer about knowledge, discoveries and operational improvements newly made by their employees in the course of the performance of the order immediately in writing.

12. Advertisement

Any, in particular advertising, publication in connection with the objects arising from the performance of the order in words, writing, images or sound by the contractor or their vicarious agents shall require the prior written approval of the customer. The contractor shall bind their vicarious agents accordingly.

13. Location of fulfilment and court of jurisdiction

The location of fulfilment for deliveries, services and payments shall be the customer's site, in the cases of Paragraph 1, Clause 2, the site of the third party, to the extent that the contractual partners have not agreed upon another location of fulfilment.

The site of the customer shall be the exclusive court of jurisdiction for fully qualified traders.

14. Language

These GENERAL PURCHASE TERMS & CONDITIONS are provided in German and English. In the case of any dispute, only the German text version shall be legally binding.

15. Applicable law

German law shall apply to the exclusion of the UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) dated 11 April 1980.